

824 haben das Feldschiesen mit Gewehr und Pistole geschossen

Eidgenössisches Feldschiesen im Bezirk Andelfingen



Über das vergangene Wochenende haben im Bezirk Andelfingen 677 Personen das Feldschiesen mit dem Gewehr und 147 mit der Pistole geschossen. Insgesamt wurden dabei acht Teilnehmer je ein Stapfer-Medaillenresultate erzielt.

Roland Müller

Als am Sonntagnachmittag kurz nach 14 Uhr der letzte der fünf Schiessplätze für das diesjährige Eidgenössische Feldschiesen im Bezirk Andelfingen für das Abrechnen im Rest. Baumgarten in Benken erschien zeigte sich, dass sich die sorgfältige im Vorfeld durchgeführte, Instruktion, Vorbereitung und Schulung der Vereinsfunktionäre sich gelohnt hat. An den drei offiziellen Schiesstagen bestritten 677 das diesjährige Feldschiesen dezentral auf vier Schiessplätzen mit dem Gewehr (-52) und weitere 147 mit der Pistole (25/50m) (-28) zentral in Flurlingen. Die innerhalb der entsprechenden Kreisverbände liegenden Stände in Wildensbuch, Oerlingen, Berg a. I. und Unterstammheim (alle mit dem Gewehr 300m) sowie in Flurlingen (Pistole 25/50m) gespeicherten Schiesstaten konnten von allem problemlos übernommen und in die Bezirks- respektive Kantonsranglisten eingefügt werden. „Wir sind aber sehr erfreut, dass 46 Jugendliche und weitere 45 Jungschützen das Feldschiesen bestritten haben“, zeigte sich Bezirkspräsident Matthias Geiger erfreut. Auch Bezirks-Feldschiesenchef Hanspeter Schütz konnte eine Punktlandung verzeichnen. Seine just 400 zugeteilten Kranzabzeichen für 300m konnten abgegeben werden. Die grössten Teilnehmerzahlen mit dem Gewehr verzeichneten die FSV

Stammheim mit 87, der SV Ossingen mit 50 sowie die Irchelschützen Berg –Buch a. I. mit 45 Teilnehmern.



Von den 147 Teilnehmern mit der Pistole schossen deren 138 das Feldschiesen auf 25m (Bild) und nur noch 9 auf 50m

Bei den Pistolenschützen verzeichnete der durchführende Verein PC Ausseramt – Flurlingen mit 49 Schützen die grösste Teilnehmerzahl. Mit dem Gewehr haben

59,1 Prozent der Teilnehmer ein Kranzresultat erzielt und zugleich wurden 469 Anerkennungskarten (69,4 Prozent) abgegeben. Bei den Kranzresultaten gibt es durchaus gewisse Nuancen. Von den 469 Schützen mit dem Stgw90 erzielten deren 261 ein Kranzresultat (55,7 Prozent), während es mit dem Stgw57 mit 208 Teilnehmern deren 139 (66,8 Prozent) waren. Es gibt aber innerhalb der verschiedenen Alterskategorien markante Unterschiede. Während die Aktiven (20 -59 jährig) mit dem Stgw90 gerade einmal eine Kranzquote von 53,8 Prozent erreichten lagen die Veteranen (60 -69 jährig) bereits bei 71,2 Prozent und die Seniorveteranen(über 70) gar bei 75 Prozent. Mit dem Stgw57 verzeichnete man aber gleich das Gegenteil. Die Aktiven erreichten 69,3 Prozent, während es bei den Veteranen 67,7 respektive 61,4 Prozent waren. Mit der Pistole wurden aber durchaus weniger gut geschossen. Die Auszeichnungsquote liegt bei 48,3 Prozent und jene der Anerkennungskarten bei 58,5 Prozent. Am besten schossen die Veteranen mit 53,3 Prozent Auszeichnungen vor den Aktiven mit 49 und Seniorveteranen mit 42,1 Prozent.

Jan Keller und Roger Spalinger gewinnen

Die Rangliste Gewehr 300m wird von Jan Keller (MSV Marthalen) mit 71 Punkten und somit mit einem einzigen Verlustpunkt angeführt. Je 69 Punkte erzielten Ernst Peter (Cholfirst – Schützen), Stefan Steiner (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) und Fabian Müller (MSV Marthalen). Auf 68 Punkte kamen Willi Stultz (Schützen Flurlingen – Uhwiesen), Josef Eberle (Irchelschützen), Richard Reutemann (MSV Truttikon) Josef Baumann und Jürg Maugweiler (beide FSG Oerlingen) sowie Roy

Gisler (MSV Flaach). Als bester Nachwuchsschütze schoss Eduard Schwerer (SspV Andelfingen) 66 Punkte und wurde 21. Mit der Pistole schossen gleich deren drei mit Roger Spalinger (PS Alten – Marthalen), Roland Ulrich (PC Stammertal) und Marion Bucher PSV Berg a.I.) je 178 Punkte. Fritz Griesser (PS Alten – Marthalen) und Konrad Müller (PC Stammertal) kamen auf 176 Punkte.

Die detaillierten Ranglisten sind unter www.bsv-andelfingen.ch zu finden.

Stapfermedaille-Resultate

Eine Besonderheit ist im Kanton Zürich die Stapfer-Medaille, welche seit 1923 an jene Teilnehmer des Feldschiesen mit dem Gewehr und Pistole vergeben wird, welche Spitzenresultate schiessen. Wer mit dem Gewehr 70 und mehr Punkte erreicht hat das notwendige Quorum erreicht.



Feldschiesen – Chef Hanspeter Schütz mit den Schützen(in), Fritz Griesser, Ernst Peter, Josef Eberle, Marion Bucher, Jan Keller welche ein Stapfermedaillenresultat geschossen haben sowie BSV-Bezirkspräsident Matthias Geiger (von l-r).

Bei Junioren (J) und Veteranen (V) reichen 69 und Jugendliche (JJ) und Seniorveteranen (SV) 68 Punkte. Mit der Pistole sind es 178 Punkte und mehr. Für J und V werden je zwei und für JJ und SV je drei

Punkte Bonus gewährt. Die Medaille wird aber nur einmal abgegeben. Mit dem Gewehr haben erstmals der 79 jährige Ernst Peter mit seinen 69 Punkten und der 64 jährige Willi Stultz mit 68 Punkten diese Medaille gewonnen. Die übrigen Jan Keller, und Josef Eberle haben wohl das Resultat erreicht, haben sie aber schon mehrmals gewonnen. Mit der Pistole hat Konrad Müller erstmals die notwendige Punktezahl erreicht und wird mit der Medaille ausgezeichnet. Die übrigen mit den notwendigen Resultaten Roger Spalinger, Roland Ulrich, Marion Bucher und Fritz Griesser sind bereits schon in Besitz der Medaille.

Doch wer das Feldschieszen mit Gewehr und Pistole verpasst hat, kann dies bis Ende August auf den eigenen Ständen nachholen. Es kann entweder direkt vor dem OP-Programm ohne Probeschüsse und gratis geschossen werden oder einfach ohne Probeschüsse allein nachgeholt haben. Einzig die Ansprüche für eine Kranzauszeichnung oder Stapfermedaille und weitere Spezialauszeichnungen entfallen. Man hat lediglich allenfalls Anspruch auf die Anerkennungskarte, welche dann später zum Bezug der Feldmeisterschaftsauszeichnung berechtigt.

**Weiterführende Informationen,
wie Ranglisten und Bildmaterial:**



[ZHSV.ch/News/2023/EFS](https://www.ZHSV.ch/News/2023/EFS)